

# Naturschutzring Aukrug e. V.

Geschäftsstelle: Bargfelder Str. 10, 24613 Aukrug

An alle Mitglieder des Naturschutzrings Aukrug e.V. und des Vereins ERNA e.V. sowie Freunden und Förderern

## Jahresbericht 2004

Wir möchten uns bei Ihnen für die große Unterstützung im vergangenen Jahr herzlich bedanken und Ihnen einen Überblick über die 2004 geleistete Arbeit geben.

Im zurückliegenden Jahr engagierte sich der Naturschutzring Aukrug weiter in seinen Projekten. Mit dem beim Land beantragten „Naturschutzprojekt Aukrug“ haben wir zudem die Voraussetzungen geschaffen, um auch zukünftig einen freiwilligen und effektiven Naturschutz zum Wohle der Region zu betreiben. Die enge Abstimmung mit Landwirten, Jägern, Grundbesitzern und den anderen Interessensgruppen wird weiter unsere wichtigste Aufgabe sein.

Unser Dank gilt den Behörden für das in uns gesetzte Vertrauen und die oft unbürokratische Zusammenarbeit, der Schrobach-Stiftung für die vielfältige finanzielle und personelle Unterstützung sowie der Stiftung Naturschutz SH für die gute Zusammenarbeit.

### **Die Aktivitäten des Naturschutzrings Aukrug im Einzelnen:**

#### Naturschutzprojekt Aukrug

Nach mehreren Gesprächen mit dem Umweltministerium haben wir im Sommer einen Projektantrag gestellt, der uns für die kommenden Jahre große Chancen im Naturschutz bietet. Dabei haben wir besonderen Wert darauf gelegt, dass alle Bedingungen der Freiwilligkeit gewahrt bleiben. Wir haben dem Land angeboten seine Ziele vor Ort - soweit wie einvernehmlich möglich - umzusetzen. Dabei handelt es sich um das Niedermoorschutzprogramm, das integrierte Fließgewässerschutzprogramm und die Natura-2000 Gebiete. Wir werden uns Bemühen über einen Zeitraum von zwölf Jahren Flächen für diese Ziele über Verträge oder Ankauf zu sichern, wobei wir mit der Schrobach-Stiftung eine in regionalen Naturschutzprojekten erfahrene Partnerin haben. Alle gewässerbaulichen Aspekte bleiben selbstverständlich bei den Wasser- und Bodenverbänden.

Im Gegenzug hat das Land uns nicht nur die Mittel für die Flächen und für Maßnahmen auf diesen Flächen zugesagt, sondern auch, dass es auf weitere EU-Schutzgebiete und Naturschutzgebiete außerhalb bereits gemeldeter EU-Schutzgebiete verzichten wird, das Vorkaufsrecht nur sehr vorsichtig und nach Absprache ausgeübt wird und uns Möglichkeiten der Flurbereinigung zur Verfügung stehen. So können wir gewährleisten dass auch weiterhin eine intensive Landwirtschaft auf dafür sinnvollen Flächen möglich ist.

# Naturschutzring Aukrug e. V.

Geschäftsstelle: Bargfelder Str. 10, 24613 Aukrug

Durch dieses Projekt erwachsen nicht nur für den Naturschutz große Chancen, sondern auch für Landbesitzer und hier vor allem für Landwirte, da sie eine große Planungssicherheit für die nächsten Jahre gewinnen. Von den zusätzlichen Mittel, die in die Region fließen, werden letztlich auch die Gemeinden profitieren. Mit diesem Projekt haben wir ein seit unserer Vereinsgründung bestehendes Ziel erreicht.

Im Zusammenhang mit dem Projekt konnte die Stelle von Niklas Ullrich als Geschäftsführer des Vereins für 2005 zu einer ganzen Stelle erweitert werden, die jeweils zur Hälfte von der Schrobach-Stiftung und der BINGO!- Umweltlotterie finanziert wird.

**Auf unserer Mitgliederversammlung am 28. Februar (19:30 Uhr, Blauer Salon, Amt Aukrug) werden wir dieses Naturschutzprojekt eingehend vorstellen!**

## Viertshöher Moor

Das Moorwochenende Ende Januar musste wegen des warmen Wetters und Regen in diesem Jahr leider auf einen Tag beschränkt werden, da vor allem der Abtransport des geschlagenen Holzes schwierig war. Mit den Bökener Jägern haben wir daher verabredet die Selbstwerber zukünftig bei Frostwetter kurzfristig einzuladen, um die Birken in den vernässten Bereichen weiter zu entfernen. Im Sommer haben wir im Moor versucht einen weiteren Damm zwischen zwei Torfstichketten aufzuschütten, damit das Wasser dort langsamer abfließt. Selbst der relativ kleine Bagger sackte jedoch zu stark ein, sobald die obere Vegetationsschicht durchbrochen war, dass wir die Aktion abbrechen mussten. Wir konnten uns immerhin damit trösten, dass dieser hohe Wasserstand bereits ein „Erfolg“ der Wiedervernässung ist.

## ERNA

Die Mitgliederzahl von ERNA hat sich weiter auf 60 Personen erhöht. Die 51-köpfige Herde besteht jetzt nur noch aus Heckrindern, davon 14 in diesem Jahr geborene Kälber. Aus Berlin haben wir zwei junge Zuchtbullen zugekauft. Weitere Informationen können Sie dem beiliegenden ERNA-Jahresbericht entnehmen.

## Landschaftsschutzgebiet „Aukruger Geest“

Im Juni hat der Landrat die geplante LSG- Verordnung für die Aukruger Geest aufgehoben. Damit hat er den „Aukruger Weg“, der verbindliche, freiwillige Maßnahmen der Gemeinden vorsieht, als alternatives Konzept zur Entwicklung der Natur und Landschaft im Aukrug akzeptiert. Der Naturschutzring hat sich ebenfalls für diese freiwillige Lösung engagiert, um den eingeschlagenen Weg des vor Ort verankerten Naturschutzes weiter zu stärken.

In jährlichen Gesprächen zwischen dem Kreis und der Interessengemeinschaft wird der Fortgang des „Aukruger Weges“ vorgestellt und fortgeschrieben.

## Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten

In Bargfeld war unsere Veranstaltung „Einstellung der Schrobach-Stiftung zur Jagd im Aukrug“ sehr gut besucht und dürfte den örtlichen Jägern eventuelle Ängste genommen haben. Die Schrobach-Stiftung stellte ihren Umgang mit potentiellen Eigenjagdbezirken im Aukrug vor und betonte den unbedingten Verbleib der Jagdausübung bei den örtlichen Jägern. Auch im Umgang mit Schalenwild werden keine Auflagen erteilt. Als Beginn einer intensiveren Zusammenarbeit haben die Bünzener Jäger Dornenbüsche als Unterholz in Wälder der Schrobach-Stiftung gepflanzt. Dies ist eine Maßnahme für ein abwechslungsreicheres Waldbild, von dem auch das jagdbare Wild profitiert.

# Naturschutzring Aukrug e. V.

Geschäftsstelle: Bargfelder Str. 10, 24613 Aukrug

Gemeinsam mit den Wasser- und Bodenverbänden haben wir Anfang August den Gewässertag veranstaltet. Die Wasser- und Bodenverbände stellten die wichtigsten Gewässer und ihre Arbeit auf Fahrradtouren vor, die alle in Bargfeld endeten. Hier zeigte eine Ausstellung beispielhaft die Entwicklung vieler Gewässer im Aukrug: Von der Begradigung und Verrohrung zu einer einvernehmlichen Renaturierung. Im Zuge dieser Veranstaltung wurden die Gewinner unseres Fotowettbewerbs „Frühling im Aukrug“ ausgezeichnet. Die Geldpreise waren von der Volks- und Raiffeisenbank im Aukrug gespendet worden. Diese übernahm ebenfalls die Finanzierung der vier Verkehrsschilder mit den Namen der wichtigsten Aukruger Gewässer, die gut sichtbar an Brücken angebracht wurden.

Am 3. Oktober fand in Homfeld unser Obstwiesentag, mit dem wir die Bedeutung der Obstbäume für den Naturschutz aber auch für das Ortsbild unterstreichen wollten, statt. Unter fachkundiger Führung von Herrn Hammerschmidt erfuhren wir während eines Spaziergangs vieles über die verschiedenen Obstsorten, die in und um Homfeld wachsen. Bei Kaffee und Kuchen konnte man sich auch mitgebrachte Äpfel bestimmen lassen. Insgesamt war der vor allem von Ralf Rathjen organisierte Tag sehr gut besucht und eine zum Erntedank passende Veranstaltung.

Unsere diesjährigen, auswärtigen Exkursionen führten in das Eidertal bei Kiel und in die Pohnsdorfer Stauung. Da Exkursionen außerhalb des Aukrugs ganz im Gegensatz zu hiesigen Veranstaltungen sehr schlecht besucht sind, werden wir zukünftig vor allem Ziele in der näheren Umgebung aufsuchen.

Zusammen mit dem Aukruger Bund haben wir nach den Sommerferien wieder einen Nachmittagskurs „Lebensräume im Aukrug“ an der Aukrug-Schule angeboten. Daneben haben wir mit einer Schulklasse eine Quelle des Tönsbeks am Aktionstag „Schüler helfen Leben“.

Unser mit der Aukruger Buchhandlung zusammengestellter Naturparkkalender 2005 verkauft sich so gut, dass wir nächstes Jahr eventuell eine Druckerei für die Ausführung suchen können.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!